



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

„Ich bin jetzt mal die Katze und du bist die Mutter.“ „Wer mit dem Ball abgeworfen wird, muss sich in das kleine Feld stellen.“ „Wir bauen die Straße bis an den Teppichrand und es gibt drei Kreuzungen.“ Kinder spielen sich von Anfang an in die Welt hinein und eine Kita ohne spielende Kinder ist undenkbar. Freies Spielen gilt als Grundbedürfnis des Menschen, es ist keineswegs sinnfrei und auch kein „Kinderkram“. Für Kinder hat es so viel Sinn und Bedeutung, dass sich die Frage aufdrängt, warum gerade dieser Tätigkeit in der Regel so geringe pädagogische Bedeutung beigemessen wird. Viele Erwachsene haben die Lust am Spielen aus Kindheitstagen verloren, doch Kinder finden unentwegt neue Anlässe, die sie zum Spielen motivieren. Sie verwenden dabei alles, was ihnen in die Finger kommt und zu ihrer Spielidee passt, erfinden oder übernehmen auch vorhandene Regeln und Strukturen. Das Kind denkt, handelt, spricht, befürwortet, lehnt ab, ist Akteur oder Beobachter, ordnet sich in eine Gemeinschaft ein oder spielt für sich alleine. Im Spiel gibt es seinem Tun einen Sinn, übernimmt Verantwortung für sein Handeln. Der pädagogische Wert des freien Spiels liegt auf der Hand. Sich von Kindern zum Mitspielen anstiften zu lassen, führt mitunter in – für uns Erwachsene – unsichere Welten, öffnet aber auch Türen für tiefe Beziehungen. Was das Kind dafür braucht? Zeit, Raum, Freiheit und Vertrauen, die eigenen Ideen umsetzen zu können. Nichts anderes, was auch uns Erwachsenen gut tut. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen ideenreiches, gutes neues Jahr, mit viel Zeit und Raum für lustvolles Spiel mit Kindern.

Bei der Erstellung des Heftkonzeptes wurden wir von **Dr. Erika Kazemi-Weisari** unterstützt.

Übrigens: vom **24. bis 28. Februar 2015** können Sie uns auf der **didacta** in Hannover in Halle 17, Stand E 37 treffen. Wir freuen uns Ihren Besuch!

Herbert Vogt Jutta Hauses

KONTEXT

INA SCHENKER

- 4 **Frei sein im Spiel**
Autonome Bildungskultur unter
Kindern

ERIKA KAZEMI-VEISARI

- 10 **Spielsituationen beobachten**
Kinder als besondere Persönlichkeiten
kennenlernen

HEDI FRIEDRICH

- 14 **Entspannt spielen,
selbstbestimmt lernen**
Damit das Erleben von Selbstwirk-
samkeit nicht verloren geht

WIEBKE WÜSTENBERG, KORNELIA SCHNEIDER

- 28 **Die Bedeutung des freien
Spiels in der Pikler-Pädagogik**
Den Eigenkräften der Kinder
vertrauen

VERONIKA BAUR

- 32 **Spiel und Inklusion**
Die Rolle der Erzieherin

GABRIELE POHL

- 37 **Kinder spielen aus Not-
wendigkeit**
Spiel ist ein Entwicklungsbedürfnis

WERKSTATT

GERLINDE RIES-SCHEMAINDA

- 7 **Das Spiel bestimmt den Tag**
Der Hauptbeschäftigung der Kinder
Raum geben

MARGIT FRANZ

- 16 **Das „ideale“ Spielzeug**
Gibt es das?

ANNETTE DRÜNER

- 20 **Aufmerksam und neugierig sein**
Das Spiel der Kinder als Anlass zur
Selbstreflexion

ANNETTE GALLMANN

- 24 **Das Leben spielen**
Beobachtungen im Hort

CLAUDIA FREY

- 26 **„In jedem Garten liegt ein
Paradies“**
Die Fülle an Spielerfahrungen
draußen

SPEKTRUM

FachKraftFutter

REBECCA NAUMANN

- 42 **Ausgeglichen ins neue
Jahr**
Dem Stress lächelnd entgegen
treten

K. GEBAUER · B. SCHMINKE-GEBAUER ·

L.-M. VOLKWEIN-SEMMELOGGEN · U. WIEDER

- 44 **Dialoge mit Kindern in der
Kunstwerkstatt (II)**
Ästhetische Bildung und
Persönlichkeitsentwicklung

MICHAEL REGNER ·

FRANZISKA SCHUBERT-SUFFRIAN

- 48 **„Ich habe was zu sagen
und werde gehört!“**
Wie aus Beschwerden der Kinder
pädagogische Sternstunden werden

CLAUDIA NEUMANN

40 **Das Recht auf Spiel**

Ein Kinderrecht in der Kindertagesstätte umsetzen

ELKE HELLER

34 **„Heute wieder nur gespielt?“**

Eltern den Sinn kindlichen Spiels erlebbar machen

36 **Themenkarten und Lesestoff**

Foto: Hartmut W. Schmidt



VORSCHAU 2/2015

Kita und Kindertagespflege

Kooperationen zwischen Kita und Kindertagespflege – ein pädagogisches Konzept der Zukunft oder aussichtslose Vision? Die Lebenslagen und Bedürfnisse von Familien haben sich verändert, flexible Betreuungsangebote sind gefragt. Was kann von Kitas und Kindertagespflege erwartet werden?

52 **BETA aktuell:**
TPS-Interview mit Georg Hohl
didacta 2015

54 **Rezension**

55 **Informationen / Termine**

56 **Autorinnen / Autoren / Impressum**

Oltens Finale finden Sie
auf der Rückseite.